

Riffi-Zytig

RIFFERSWIL



Park Seleger Moor, Bild: Andreas Fischer

Der Park Seleger Moor lädt ein zu Kunst und Kultur

Eingebettet in eine idyllische Kulturlandschaft mit atemberaubendem Alpenpanorama, öffnet der Park Seleger Moor am 1. April wieder seine Tore. Rifferswiler:innen haben's ja nicht weit und können – quasi um die Ecke – durch den Park flanieren und in den Reiseerinnerungen von Robert Seleger schwelgen. Seleger brachte während fast fünf Jahrzehnten zahlreiche Pflanzenarten, vor allem Rhododendren und Azaleen, aus aller Welt nach Hause und schuf hier einen magisch-verwunschenen Garten. Zu den Highlights dieser Saison gehören die Moorart 24 und der «Sinnesgarten mit Barfussweg». **Seite 14**

Die Chilbi braucht dich!

Sei dabei, wenn für die Chilbi neue Pläne geschmiedet werden! Für die Organisation unserer wunderschönen Chilbi, dem beliebten Dorffest für Klein und Gross, suchen wir dringend neue Kommissionsmitglieder jeden Alters. **Seite 12**

Frischer Wind für unsere Jugend

Der Rifferswiler Alex Leu leitet ab 1. April neu die Jugendarbeit für die Gemeinden Hausen, Kappel und Rifferswil. Im Gespräch erzählt er, weshalb er diese Aufgabe als einmalige Chance in seinem Leben sieht und was er und sein künftiger Arbeitskollege und Jugendarbeiter Marco Müller mit dem Jugendtreff «Chratz» vorhaben. **Seiten 8 - 9**

Agenda-Tipp

28. März & 25. April - Dorfjass,
13.30 Uhr, Restaurant Post



Weitere Veranstaltungen **Seite 24**

Gemeinde **2 - 9**
Dorfleben **10 - 17**
Schule **18 - 19**
Kirche **19 - 20**
Bibliothek **21**
Marktplatz **22**
Agenda **23 - 24**

Organisationsanalyse Gemeinde- und Schulverwaltung

Gemeinderat und Schulpflege erteilten der Firma Federas im Jahr 2022 den Auftrag für die Durchführung einer Organisationsanalyse für die Gemeindeverwaltung, die Schulverwaltung und den Werkhof Rifferswil. Die Fragestellung lautete, ob und welche Optimierungen in der Organisation der Gemeindeverwaltung, Schulverwaltung und des Werkhofs angezeigt sind, um auch künftig den anspruchsvollen Anforderungen an eine moderne Gemeinde und Schule gerecht zu werden. Dabei sollte insbesondere auch die Frage geklärt werden, ob die aktuell vorhandenen personellen Ressourcen genügen, um die zugewiesenen Aufgaben adäquat erfüllen zu können.

Der Gemeindeverwaltung, der Schulverwaltung und dem Werkhof wurden gute Zeugnisse ausgestellt. Die Arbeitsqualität ist gut und es besteht ein angenehmes Arbeitsklima. Es ist in beiden Verwaltungen eine «Aufbruchstimmung» feststellbar (neue Verwaltungsleitungen nach Pensionierung der langjährigen Amtsinhaber), viele dringend notwendige Veränderungen wurden auch bereits an die Hand genommen, sowohl auf Seiten der Behörde als auch auf Seiten der Verwaltung. Dennoch wurde durch die Federas auch aufgezeigt, dass in beiden Verwaltungen weitere Entwicklungsschritte notwendig sind, um auch künftig die Standards in der Leistungserbringung und in der Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden zu erhalten bzw. noch steigern zu können.

Handlungsbedarf wird in folgenden Bereichen gesehen:

- Verschiebungen bzw. Optimierungen in der Aufgaben- und Kompetenzverteilung
- Kurz- bis mittelfristig umzusetzende Erhöhung der Stellenbemessung in gewissen Aufgabenbereichen
- Optimierungen in der Ablauforganisation
- Gezielte personelle Entwicklungen

Dabei ist zusätzlich zu berücksichtigen, dass eine Vielzahl von Aufgaben und Projekten in den Jahren vor dem personellen Wechsel in den beiden Verwaltungsleitungen nicht oder nicht genügend angepackt bzw. ausgeführt wurden, was nun nachzuholen ist. Dabei handelt es sich nicht um Bagatellen, sondern um wichtige Aufgaben, die teils gesetzlich schon lange vorgeschrieben sind (z.B. in den Bereichen Arbeitssicherheit, Internes Kontrollsystem [IKS], ICT-Sicherheitskonzept) oder die im Alltag zu Problemen und Mehraufwand führen (z.B. veraltete Reglemente, die teils nicht mehr dem übergeordneten Recht entsprechen).

Die Aufarbeitung dieser Restanzen neben dem üblichen Tagesgeschäft wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Die Organisationsanalyse bestätigte damit insbesondere die Erfahrungen der letzten Monate und Jahre, welche zeigen, dass die der Gemeindeverwaltung, der Schulverwaltung und dem Werkhof zugeordneten Aufgaben mit den bewilligten Stellenprozenten nicht zu bewältigen sind. Von der kurz- bis mittelfristig umzusetzenden Erhöhung der Stellenbemessung sind namentlich folgende Aufgabenbereiche betroffen:

- Schulverwaltung (+ 25%)
- Bauverwaltung Bereich Tiefbau (+ 30%)
- Werkhof (+ 70%),
- Liegenschaftenverwaltung (+ 10%)
- Gemeindeschreiberstelle (+ 40-50 %)

Alle in der Analyse empfohlenen Stellenerhöhungen sind ausschliesslich zur Bewältigung der anfallenden Arbeiten für bereits bestehende Aufgaben umzusetzen. Gemäss Gemeindeordnung sind deshalb der Gemeinderat und die Schulpflege für die Entscheide zuständig. Die in der Organisationsanalyse skizzierten personellen Veränderungen wurden im Jahr 2023 durch Gemeinderat und Schulpflege weiterentwickelt und konnten nach und nach realisiert werden.

Im Bereich Schulverwaltung wurden die zusätzlich benötigten 25 Stellenprozent durch eine Neuanstellung per 15.09.2023 realisiert. Parallel dazu wurden per 01.01.2024 zur Optimierung der Ablauforganisation 10 Stellenprozent der Finanzverwaltung der Schule zur Finanzverwaltung der Gemeinde transferiert.

Der Bereich Liegenschaftsverwaltung wurde per 01.11.2023 neu im Bauamt angesiedelt und das Pensum der Leiterin Hochbau um 10% angehoben. In einem weiteren Schritt wurde für die beiden Bereiche Tiefbau und Werkhof eine kombinierte Stelle «Leiter Tiefbau mit Werkaufgaben» neu rekrutiert (Arbeitsbeginn 01.03.2024).

In einem letzten Schritt soll nun die durch den Gemeinderat befristet gesprochene 30%-Stelle in der Verwaltung zur Entlastung der Gemeindeschreiberin in eine feste Anstellung (40-50%) überführt werden. Die Stelle wurde kürzlich ausgeschrieben und der Rekrutierungsprozess ist angelaufen.

Gemeinderat und Schulpflege sind überzeugt, mit den personellen Veränderungen gute Bedingungen geschaffen zu haben, damit Gemeindeverwaltung, Schulverwaltung und Werkhof die ihnen zugewiesenen Aufgaben adäquat erfüllen können.

Charlotte Decrusch und Christoph Lüthi

Steuererklärung 2023

Alle Steuerpflichtigen werden zur Abgabe einer Steuererklärung 2023 für die Staats- und Gemeindesteuern und für die direkte Bundessteuer aufgefordert. Die Aufforderung zur Einreichung von Steuererklärungen und Verrechnungssteueranträgen wurde im Amtsblatt vom 5. Januar 2024 veröffentlicht. Das Gemeindesteueramt hat die Formulare den Personen, deren Steuerpflicht bekannt ist, bereits zugestellt. Wer kein Formular erhalten hat, muss von sich aus ein solches beim Steueramt Hausen am Albis verlangen.

Frist zur Abgabe der Steuererklärung 2023

Die Steuererklärung ist bis zum 31. März 2024 einzureichen. Viele Steuerpflichtige haben ihre Steuererklärung bereits eingereicht. Besten Dank für Ihre Mitarbeit. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Steuererklärung fristgerecht einzureichen, können Sie vor Ablauf der Frist beim Gemeindesteueramt ein Gesuch um Fristverlängerung stellen. Sie können die Fristverlängerung Ihrer Steuererklärung online auf der Webseite der Gemeinde Rifferswil beantragen. Die bereits bewilligte Frist sowie die nötigen Angaben für das Fristerstreckungsgesuch finden Sie auf dem Anschreiben des Gemeindesteueramts oder auf dem Hauptformular (Seite 1) im oberen Bereich.

Steuererklärung durchgehend online

Ihre Steuererklärung können Sie online ohne Unterschrift einreichen, die Beilagen zur Steuererklärung können hochgeladen werden, so dass die Steuererklärung komplett papierlos erledigt werden kann. Weitere Informationen zur Online-Steuererklärung finden Sie unter <https://www.zh.ch/de/steuern-finanzen/steuern/steuern-natuerliche-personen/steuererklaerung-natuerliche-personen.html>.

Alternativ steht die Offline-Steuererklärung weiterhin gratis zum Herunterladen über das Internet bereit. Bitte beachten Sie, dass die Offline-Steuererklärung weiterhin ausgedruckt und unterzeichnet werden muss und mit den nötigen Beilagen an das Scan-Center einzureichen ist.

Zugangscodes Online-Steuererklärung

Sie finden Ihren persönlichen Zugangscodes auf dem Anschreiben des Gemeindesteueramts oder auf dem Hauptformular (Seite 1) im oberen Bereich. Wenn Sie Ihren Zugangscodes verloren haben, wenden Sie sich bitte an den technischen Support. Den technischen Support erreichen Sie unter 0800 22 88 11 (Gratisnummer) oder online über das Supportformular unter <https://jizh.service-now.com/ksta?lang=de>. Bitte halten Sie Ihre AHVN13 bereit, damit die notwendigen Angaben für die Zustellung eines neuen Zugangscodes per Postversand erfasst werden können.

Steueramt Rifferswil
c/o Steueramt Hausen am Albis

KOLUMNE



Photography Katja Saegesser
www.60seconds.ch

CHRISTOPH LÜTHI
Gemeindepäsident

Auf der Flucht

Wie oft flüchten wir? Wir flüchten in die Ferien, oder wir flüchten ins Haus, weil draussen ein grosses Gewitter naht. Wir flüchten in die Drogen oder in die Arbeit, oder wir entscheiden uns für die Flucht nach vorne. Meist ist es ein äusserer Zwang, der uns zur Flucht bewegt. Jede Flucht ist legitim und kann nachvollzogen werden. Der Grund unserer Flucht kann der einfachere Weg sein, uns der Herausforderung nicht stellen zu müssen. Es gibt jedoch Situationen, für die wir nicht verantwortlich sind und die wir auch nicht ändern können. Ich spreche in solchen Situationen von Dilemmas oder in Mundart von einer Zwickmühle. Es ist eine Situation, die zwei Entscheidungsmöglichkeiten bietet, beide können zu einem unerwünschten Resultat führen. Wann sind Sie zum letzten Mal in einem Dilemma gesteckt, und für welchen Weg haben Sie sich entschieden?

Eine Entscheidung in einer solchen Situation ist wichtig und deren Ausgang meistens nicht absehbar. Ich bin schon öfters in Dilemmas gesteckt – rückblickend kann ich sagen, dass ich jeweils die für mich richtige Entscheidung getroffen habe. Zum Beispiel damals im Urwald, als ich allein vor einem Emu (Laufvogel) stand. Ich hatte die Wahl zu flüchten, mit dem Risiko schwer verletzt zu werden, oder die Flucht nach vorne anzutreten. Blitzschnell und instinktiv trieb ich den grossen Laufvogel mit einem lauten Urgeschrei in die Flucht.

Wenn ich an die geflüchteten Familien oder Einzelpersonen denke, die bei uns um Asyl anfragen, ist der Ausgang ihrer Entscheidung ebenfalls nicht absehbar. Die einen finden bei uns ein neues Zuhause und integrieren sich schnell. Andere wiederum leben eine lange Zeit in einem Dilemma. Sie fühlen sich in ihrem Zufluchtsort nicht zuhause und fühlen sich nicht angenommen. Sie können aber auch nicht zurück in ihr Heimatland, weil da Krieg herrscht, weil es keine Arbeit gibt, weil die Regierung korrupt ist. Wie gehen wir mit solchen Menschen um? Gibt es eine Lösung dafür? Wäre es nicht sinnvoll(er), sich direkt in den (Krisen-)Ländern zu engagieren, für Frieden, Arbeit, fairen Handel und Demokratie?

«Die Wirklichkeit verfolgt uns mit der gleichen Geschwindigkeit, mit der wir vor ihr zu fliehen versuchen.»
Andres Tenzer

Beschlüsse Gemeinderat



Präsidiales

Gültigerklärung von zwei Einzelinitiativen «Mindestabstand von Windrädern»

Der Gemeinderat hat die von Hans P. Mahler sowie von Rolf Hurter/Ruedi Krebs eingereichten Einzelinitiativen «Mindestabstand von Windrädern» für gültig erklärt und deren Behandlung an der Gemeindeversammlung vom November 2024, ggf. Juni 2025 (am gleichen Datum wie das separate, aber sachlich zusammenhängende Geschäft BZO-Revision) festgelegt.

Personelles – Neuer Leiter Tiefbau mit Werkaufgaben ab 01.03.2024

Die im Jahr 2023 durchgeführte Organisationsanalyse zeigte, dass die der Gemeindeverwaltung und dem Werkhof zugeordneten Aufgaben mit den zur Verfügung stehenden Stellenprozenten nicht zu bewältigen sind (Bericht siehe Seite 2). Für die beiden Bereiche Tiefbau und Werkhof wurde eine kombinierte Stelle «Leiter Tiefbau mit Werkaufgaben» geschaffen. Der Gemeinderat freut sich, mit Mischa Egger einen qualifizierten Mitarbeiter gewonnen zu haben und wünscht ihm einen guten Start (Kurzportrait siehe Seite 9).

Im Zusammenhang mit der Schaffung der neuen 100% Arbeitsstelle musste in der Gemeindeverwaltung auch Raum für einen zusätzlichen Arbeitsplatz geschaffen werden. Der Gemeinderat hat hierfür folgende Kredite bewilligt und Aufträge wie folgt vergeben:

- Einbau einer Trennwand, um einen Teil des Sitzungszimmers als Büro nutzen zu können: Firma Salamon AG, Rifferswil, Kreditbewilligung CHF 6'632.15
- Netzwerk und Elektrisch: Jack Schneebeil, Hauptikon, Kreditbewilligung CHF 1'791.80
- Hard- und Software: Abraxas Informatik AG, St. Gallen, Kreditbewilligung CHF 2'167.40 einmalige Kosten und CHF 1'279.80 jährlich wiederkehrende Kosten
- Möblierung neuer Arbeitsplatz: Objektkredit CHF 8'000.00

Ausbau IT – Einführung Geschäftsverwaltungsprogramm

Der Gemeinderat erachtet die Einführung eines Geschäftsverwaltungsprogramms für die Gemeindeverwaltung als sehr sinnvoll, weil damit eine deutliche Effizienzsteigerung erreicht werden kann. Die Vorteile sind vielfältig, etwa eine einfachere Protokollierung, eine zentrale, geschäftsbezogene Dokumentenablage, eine Verhinderung von Redundanzen der Subjektdaten, ein Abbau von Papierdokumenten und nicht zuletzt auch eine Vereinfachung und Digitalisierung der Sitzungsvorbereitung sowie ein digitaler Zugriff der Exekutiv-

mitglieder auf die Daten der Gemeinderatssitzungen. Der Gemeinderat hat für die Realisierung einen Objektkredit von CHF 20'451.50 (einmalig) und CHF 9'044.15 (jährlich wiederkehrend) bewilligt. Der Auftrag wurde an die Abraxas Informatik AG, St. Gallen vergeben.

Einbürgerungsprüfungen

Seit Juli 2023 ist das neue kantonale Bürgerrechtsgesetz (KBüG) in Kraft. Es verlangt nebst anderen Anforderungen von einbürgerungswilligen ausländischen Staatsangehörigen den Nachweis genügender Deutschkenntnisse sowie über die Grundkenntnisse der hiesigen Verhältnisse. Für die Durchführung der Tests muss eine vom Kanton anerkannte Institution eingesetzt werden. Der Gemeinderat hat hierfür mit der Bildungswerkstatt Zürich GmbH einen Dienstleistungsvertrag abgeschlossen.

Finanzen

Abrechnung Verpflichtungskredit «Corona-Pandemie»

Der Gemeinderat hatte für im Budget 2020 und 2021 nicht enthaltenen finanzielle Überbrückungshilfen im Zusammenhang mit der COVID 19-Pandemie einen Kredit von insgesamt CHF 60'000.00 bewilligt. Seit Sommer 2022 kann die Situation rund um Wirtschaft und Pandemie wieder als «normal» bezeichnet werden. Es ist nicht mehr davon auszugehen, dass der Kredit in seiner Art noch gebraucht wird. Der Kredit wird mit einem Gesamtaufwand von CHF 0.00 abgerechnet.

Kreditabrechnung Ersatz Meteorabwasserleitung «Im Winkel»

Der Gemeinderat hatte für den Ersatz der Meteorleitung «Im Winkel» einen Kredit von CHF 44'500.- (inkl. MWST) bewilligt. Die Ausführung des Projekts fand im Oktober / November 2022 statt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf CHF 42'095.35, was einer Kreditunterschreitung von CHF 2'404.65 oder 5.4% entspricht.

Steuerabrechnungen 2023

Die Jahresabrechnung über den Bezug der Staats- und Gemeindesteuern 2023, die Steuern früherer Jahre (Soll- und Restanzenabrechnungen), die Abrechnung über die Nachsteuern, die Quellensteuern, die pauschalen Steueranrechnungen sowie die Steuerauscheidungen liegen vor.

Total Budget 2023	CHF 3'511'000.00
Abz. Total Rechnung 2023	CHF 3'921'907.81
Abweichung per 31.12.2023	CHF 410'907.81

Abrechnung über die veranlagten Grundsteuern 2023

Die Abrechnung des Gemeindesteueramts über die Grundsteuern 2023 liegt vor.

Total Budget 2023	CHF 300'000.00
Abz. Total Rechnung 2023	CHF 782'365.00
Abweichung per 31.12.2023	CHF 482'365.00

Liegenschaften

Engelscheune

Die Tische in der Engelscheune sind alt und abgenutzt. Zudem haben sie ein hohes Gewicht, was die Handhabung beim Aufstellen und Wegräumen erschwert. Der Gemeinderat hat für die Anschaffung von 20 neuen Tischen der Firma Embru-Werke AG, Rüti einen Objektkredit von CHF 15'041.05 bewilligt.

Flurweg «Öferliweg»

Auf Grundstück Kat. Nr. 1933 soll in nächster Zeit ein Bauprojekt verwirklicht werden, welches über den Flurweg Kat. Nr. 706 erschlossen wird. Der Flurweg musste deshalb benannt und ins amtliche Strassenverzeichnis aufgenommen werden. Der Gemeinderat hat sich für den Namen «Öferliweg» entschieden, in Anlehnung an die Bezeichnung des angrenzenden Flurgebiets «Öferli».

Hochbau

Grundstück Kat. Nr. 2020, Jonenbachstrasse 23

Der Unterschutzstellungsvertrages für die Liegenschaft Vers. Nr. 165 wurde genehmigt.

Grundstück Kat. Nr. 1324, Im Mattler 11

- Die gewässerschutzrechtliche Bewilligung wurde erteilt.
- Die Wasseranschluss-Bewilligung wurde erteilt.
- Die Bewilligung für das Material- und Farbkonzept wurde erteilt.

Grundstücke Kat. Nrn. 2023, 2024 und 2025, Jonenbachstrasse 21 c-e

Die Baubewilligung für den Neubau einer Aufdach-Photovoltaikanlage auf dem Reiheneinfamilienhaus wurde erteilt.

Grundstück Kat. Nr. 1942, Jonenbachstrasse 19

Die Baubewilligung für den Neubau einer Aufdach-Photovoltaikanlage auf der Werkhalle wurde erteilt.

Grundstück Kat. Nr. 1959, Am Bach 5

Die Baubewilligung für den Neubau einer Indach-Photovoltaikanlage auf dem Wohnhaus wurde erteilt.

Grundstück Kat. Nr. 1905, Engelgasse 11

Die Baubewilligung für den Anbau eines Geräteunterstands wurde erteilt.

Grundstück Kat. Nr. 1498, Tränkegasse 5

Die Baubewilligung für die Erstellung einer Luft/Wasser-Wärmepumpe wurde erteilt.

Tiefbau / Werke

Kostenteiler ARA Zwillikon

Der Vertrag über die Mitbenutzung der zentralen Kläranlage Zwillikon schreibt vor, dass die Kostenanteile der Vertragsgemeinden alle 5 Jahre neu zu bestimmen sind. Der Anteil der Gemeinde Rifferswil konnte von 5.08% auf 3.93% gesenkt werden, da die neusten Auswertungen eine deutliche Reduktion des Frischwassers und eine leichte Abnahme des Fremdwassers aufweisen, was zu einem tieferen Kostenanteil führt.

Wasserleitungsersatz «Hinderalm» - Auftragsvergaben

Die Planung und Submission für den Ersatz von ca. 315 Meter der Wasserleitung Hinderalm konnte bereits ausgeführt werden. Der Gemeinderat hat für den Ersatz der Wasserleitung einen Objektkredit von CHF 82'597.55 bewilligt und die Aufträge wie folgt vergeben:

- Rohrlegearbeiten in Guss: Ritschard Gebäudetechnik AG, Ottenbach (CHF 51'034.05)
- Tiefbauarbeiten: Peter Schmid Baudienstleistungen AG, Affoltern a.A. (CHF 25'283.50)
- Ingenieurarbeiten: Holinger AG, Stallikon (CHF 6'280.00)

Land- und Forstwirtschaft

Der Gemeinderat hat für die Sanierung bzw. Neueinkiesung der Waldstrasse «Brüggen» einen Objektkredit von CHF 7'000.00 bewilligt und die Holzkorporation Oberrifferswil mit der Ausführung beauftragt.

Sicherheit

Feuerwehr – Ersatz Vollmasken & Lungenautomaten

Der Gemeinderat hat für die Ersatzanschaffung von 12 Vollmasken und Lungenautomaten einen Kredit von CHF 7'586.40 bewilligt, die Anschaffung erfolgte koordiniert für die Feuerwehr Oberamt.

Schiessanlage Schonau – Kugelfangsanierung

Der Kugelfangbereich der 300 m-Schiessanlage Schonau ist im kantonalen Kataster der belasteten Standorte (KbS) als sanierungsbedürftiger Standort eingetragen. Per Ende 2024 soll der 1870 gegründete Feldschützenverein Rifferswil aufgelöst und deshalb der Schiessbetrieb eingestellt werden. Diese Stilllegung löst nun eine Sanierungspflicht aus. Der Gemeinderat hat für die Erarbeitung eines Altlasten-Sanierungskonzeptes einen Objektkredit von CHF 10'323.60 bewilligt und den Auftrag an die Magma AG, Zürich vergeben.

Soziales

Der Gemeinderat hat die neue Vereinbarung mit der Fachstelle Integration des Kantons Zürich betreffend Umsetzung der Massnahmen im Rahmen des Kantonalen Integrationsprogramms 2024 bis 2027 (KIP 3) im Asyl- und Flüchtlingsbereich (IAZH) genehmigt.

Laura Molleman

Die Rifferswiler Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung Neue Tarife und neue Herausforderungen

Der Gemeinderat hat an der Gemeindeversammlung im Dezember 2023 bekanntgegeben, dass die Tarife für Trinkwasser auf den 1. Januar 2024 angehoben und diejenigen für die Abwasserreinigung gesenkt werden. Was sind die Gründe für diese Anpassungen? Und welche Kosten werden mit diesen Gebühren gedeckt?

Trinkwasser ist ein streng kontrolliertes Lebensmittel, das uns täglich während 24 Stunden direkt ins Haus geliefert wird. In Rifferswil gewinnen wir den grössten Teil des Trinkwassers aus Quellen sowie aus dem Grundwasserleiter unterhalb von Rifferswil. Damit das Wasser den Lebensmittel-Richtlinien entspricht, wird es mittels UV-Strahlen desinfiziert. Zusätzliche Behandlungen sind nicht notwendig. Ein kleiner Teil unseres Trinkwassers stammt aus dem Zürichsee. Die Aufbereitung des Seewassers ist aufwändiger. Zudem muss es über längere Strecken bis nach Rifferswil gepumpt werden. Damit das Wasser beim Öffnen des Hahnes aus der Leitung sprudelt, muss es in ein höhergelegenes Reservoir befördert werden. Von dort gelangt es über ein verzweigtes Leitungssystem in die Haushalte. Neben dem Hausgebrauch dient das Trinkwassersystem auch der Sicherstellung von ausreichend Löschwasser in einem Brandfall.



Bilder: elements.envato.com

Veraltete Trinkwasseranlagen müssen erneuert werden

Praktisch alle Trinkwasseranlagen sind unter dem Boden. Der grösste Teil davon ist mehrere Jahrzehnte alt. Rifferswil ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Daher werden in den kommenden Jahren namhafte Sanierungs-, Erneuerungs- und Erweiterungsarbeiten auf uns zukommen. Der Gemeinderat hat diese Massnahmen in den Investitionsplan aufgenommen. Er beinhaltet insbesondere der Aufbau eines neuen, zentralen Reservoirs auf dem Homberg, sowie die Sanierung des Grundwasserpumpwerks Suter-matten. Die Arbeiten werden in Kooperation mit der Gemeinde Mettmenstetten ausgeführt. Weiter müssen einige Transportleitungen ersetzt und das Netz optimiert werden. Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass die Trinkwassergebühren die Kosten vollständig decken. Es werden somit keine Steuergelder für die Trinkwasserversorgung einge-

setzt. Für eine langfristige Sicherstellung der Wasserversorgung war somit ein Aufschlag der Tarife unumgänglich. Vermutlich wird noch eine zweite Erhöhung notwendig sein. Dazu müssen aber genauere Kostenangaben vorliegen, wozu die Erarbeitung von konkreten Bauprojekten notwendig ist.

Wieviel bezahlt eine vierköpfige Familie fürs Trinkwasser?

Zum einen bezahlt die Familie die Grundgebühr für einen Mehrpersonenhaushalt von CHF 120.-- pro Jahr (bisher 60.--). Damit soll ein Teil der Infrastruktur finanziert werden. Die Mengengebühr von heute CHF 1.75/m³ (bisher 1.00) dient dazu, die restlichen Kosten zu decken. In der Schweiz liegt der Verbrauch pro Kopf bei 55m³ pro Jahr. Mit Grundgebühr und Mengengebühr kostet die Trinkwasserversorgung für die vierköpfige Familie somit total CHF 500.-- pro Jahr, oder rund CHF 125.-- pro Person. Für diesen Preis erhalten wir ein hochwertiges Produkt und einen guten Service. Der Vergleich mit anderen Haushaltsausgaben, wie beispielsweise für Lebensmittel oder Mobiltelefonie, sei erlaubt.

Abwasserreinigung: Komplexes Kanalisationsnetz

Auch bei der Abwasserentsorgung kann jeder Haushalt das verschmutzte Wasser zu beliebiger Tageszeit der öffentlichen Kanalisation übergeben. Das Kanalisationsnetz ist hoch komplex. Es dient der Ableitung des verschmutzten Abwassers zur Kläranlage. Gleichzeitig dient es der Entwässerung der Strassen bei Regen, wobei hierfür teilweise ein vom Schmutzwasser getrenntes Netz vorhanden ist. Bei allen Leitungen handelt es sich um Freispiegelleitungen. Das bedeutet, dass das Wasser in relativ grossen



Rohren mit stetigem Gefälle bis zur alten ARA unterhalb von Rifferswil fliesst. Dort befindet sich zum einen ein Regenbecken. Es dient dazu Regenwasser zurückzuhalten, bzw. bei stärkerem Regen das Wasser vorzuklären, bevor es in den Jonenbach entlastet wird. Zum anderen gibt es dort ein Pumpwerk. Das Abwasser wird nach Aeugst a.A. gepumpt, von wo es wieder im freien Gefälle bis zur ARA Zwillikon gelangt. Auf der ARA Zwillikon werden die Schmutzstoffe aufwändig aus dem Abwasser entfernt, damit dieses in den Jonenbach eingeleitet werden kann. Die Abwasserreinigung ist ein mehrstufiger, aufwändiger Prozess, der rund um die Uhr verlässlich funktionieren muss. Der Jonenbach ist ein kleines Gewässer. Das bedeutet, dass für die Einleitung sehr hohe Auflagen gelten. Insbesondere muss die ARA Zwillikon in Zukunft auch Mikroverunreinigungen wie Medikamentenrückstände weitgehend vollständig aus dem Abwasser eliminieren.

Abwasserreinigung ist essenziell für unsere Gesundheit

Bei der Abwasserreinigung geht es nicht nur um den Schutz der Gewässer und ihrer Lebewesen. Vielmehr hat dieses System eine sehr wichtige Aufgabe für unsere Gesundheit. Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat festgestellt, dass die Abwasserreinigung, nach der Entdeckung von Antibiotika, der wichtigste Beitrag zur Gesundheit der Menschheit ist. Ohne Abwasserreinigung würde unser Trinkwasser mit Krankheitserregern und Chemikalien kontaminiert, was zu Seuchen und Krankheiten führen würde.

Erneuerung ARA Zwillikon

Die Gemeinde Rifferswil hat in den letzten Jahren die Generelle Entwässerungsplanung (GEP) erneuert. Dabei hat sich gezeigt, dass sich unser Kanalisationsnetz in einem recht guten Zustand befindet. Auch hydraulische Engpässe gibt es nur wenige. Der jährliche Unterhalt darf deswegen aber nicht vernachlässigt werden. Massive Kosten kommen durch die Erneuerung der ARA Zwillikon auf uns zu. Denn neben dem Ausbau der Reinigungsleistung ist auch eine deutliche Erweiterung der Kapazität notwendig. Diese Investitionen wurden von der ARA Zwillikon schon vor Jahren angekündigt. Auch bei der Abwasserreinigung ist das Verursacherprinzip gesetzlich verankert. Die Gebühren müssen somit sämtliche Kosten decken. Der Gemeinderat hat daher in früheren Jahren den Preis für die Abwasserreinigung entsprechend angehoben. 2022/23 wurde nun ein detailliertes Projekt mit Kostenvoranschlag zum Ausbau der ARA Zwillikon erstellt. Der Gemeinderat hat nun den Finanzplan überarbeitet, mit dem Resultat, dass die Verbrauchskosten gesenkt werden konnten.

Wie stark belasten die Abwassergebühren eine vierköpfige Familie?

Die Grundgebühr für einen Mehrpersonenhaushalt beträgt CHF 220.-- pro Jahr (unverändert). Der Mengenpreis beträgt CHF 3.00/m³ bezogenem Trinkwasser (bisher 3.50). Somit resultieren jährliche Kosten von gesamthaft CHF 880.-- pro Jahr oder 220.-- pro Person und Jahr. Die Kosten für die Abwasserreinigung sind höher als die Kosten für Trinkwasser. Das ist plausibel, da der Aufwand für Transport und Reinigung beim Abwasser höher liegen. Damit die Versorgung und Entsorgung des kostbaren Guts Wasser verlässlich und störungsfrei funktioniert, muss dieses System täglich kontrolliert und gewartet werden. In Rifferswil machen dies Werner Schlapbach und sein Stellvertreter Walter Hurter. Wir sind froh, dass das Team ab März mit Mischa Egger Verstärkung erhält. Ohne den grossen Einsatz dieser Mitarbeiter könnten wir nicht unbekümmert den Wasserhahn öffnen.

Reto v. Schulthess
Vorsteher Tiefbau, Umwelt & Natur,
Land- & Forstwirtschaft

CO₂-Bilanz von Rifferswil Aufruf der Umwelt- und Energiekommission (UEK)

Die Umwelt- und Energiekommission (UEK) beschäftigt sich mit der Strategie, das Netto-Null-Ziel bis 2040 für Rifferswil zu erreichen. Doch wie gross sind die CO₂ Emissionen von Rifferswil heute? Und woher stammen die Emissionen?

Der Kanton Zürich stellt ein webbasiertes Tool zur Verfügung, welches mit Grunddaten von Rifferswil eine Rohbilanz für CO₂ und Energie erstellt. Allerdings sind diese Daten teilweise unvollständig, oder die Gemeinde Rifferswil verfügt über genauere Angaben.

Damit nun eine verlässliche Bilanz erstellt werden kann, sind die Daten zu hinterfragen und wo notwendig zu ergänzen. Für die Recherche, Bearbeitung und Auswertung sucht die UEK eine Hilfsperson. Diese wird von Reto v. Schulthess und weiteren Mitgliedern der UEK tatkräftig unterstützt. Es ist inklusive Einarbeitung ins Programm mit einem Aufwand von rund zwei Wochen zu rechnen.

Hast Du Interesse, Lust und Zeit, dich dieser interessanten Arbeit anzunehmen? Melde dich gerne bei Reto v. Schulthess (079 624 11 70).

Reto v. Schulthess
Vorsteher Tiefbau, Umwelt & Natur,
Land- & Forstwirtschaft

Frischer Wind für unsere Jugend: Alex Leu leitet die Jugendarbeit ab 1. April

In der Jugendarbeit für die Gemeinden Hausen, Kappel und Rifferswil stehen einige Veränderungen an: der Rifferswiler Alex Leu übernimmt ab 1. April die Leitung der Jugendarbeit. Zeitgleich öffnet die Jugi «Chratz» in Hausen am Albis nach einer vorübergehenden Schliessung wieder ihre Türen. Als Auftakt findet am 5. April ein Eröffnungsfest statt. Im Gespräch sagt Alex, weshalb er sich für die Jugend engagieren möchte und wie er zusammen mit dem langjährigen Hausemer Jugendarbeiter Marco Müller die Jugendarbeit gestalten wird.

Riffi-Zytig: Alex, kannst du etwas über dich und deinen Werdegang erzählen?

Alex Leu: Gerne! Ich bin in Winterthur geboren und aufgewachsen. Nach meinen Lehr- und Wanderjahren baute ich vor 12 Jahren hier in der Region mein zweites Zuhause auf. Die Ausbildung zum Sozialpädagogen absolvierte ich in Hausen am Albis in der Stiftung Albisbrunn. In meiner insgesamt zehnjährigen Tätigkeit im Albisbrunn konnte ich viele wertvolle Erfahrungen im pädagogischen Bereich und in der Jugendarbeit sammeln. In den letzten Jahren durfte ich als pädagogischer Leiter den Alltag einer kleineren Institution für Kinder und Jugendliche im Kanton St. Gallen mitgestalten.

In meiner Freizeit bin ich oft draussen unterwegs, sei es im Winter auf den Ski oder im Sommer mit Zelt und Rucksack. Gerne unternehme ich auch einen Ausflug mit meinem Solex oder mache einen Wochenend-Trip mit meiner Partnerin und dem VW-BUS. In den zwei letzten Sommerferien-Wochen findet man mich jeweils in Winterthur in der Altstadt an den Musikfestwochen – hier engagiere ich mich seit einigen Jahren im OK.

Was reizt dich an deinem neuen Job als Leiter Jugendarbeit?

Ich denke, eine solche Chance erhält man nur einmal im Leben! Die Tatsache, dass ich mich in meinem Heimatdorf und in den Nachbargemeinden für die Jugendlichen einsetzen darf und für sie etwas bewirken kann, erfüllt mich mit grosser Freude. Gerne würde ich mit dem Jugi «Chratz» wieder einen Ort aufleben lassen, wo sich alle Jugendlichen in der Region wohl und willkommen fühlen. Die Arbeit mit den jungen Erwachsenen ist besonders dann fruchtbar und wertvoll, wenn sie zusammen als Team gestaltet wird.

Welche Projekte werden du und Marco als erstes anpacken?

Wir starten mit einer sanften Renovation des Jugendtreffs «Chratz» in Hausen. Dieser soll zeitgemäss eingerichtet sein und den Jugendlichen einen Platz bieten, wo sie sich rundum wohl fühlen. Zukünftig möchten wir (wieder) einen Mittagstisch anbieten. Weitere Ideen und Projekte sind angedacht, wie beispielsweise ein Angebot während den Sommerferien und eventuell eine Mitwirkung beim Rampen-Openair in Hausen. Die Jugendarbeit in der Re-



Alex Leu (links), neuer Leiter Jugendarbeit ab 1. April, mit Daniel Suter, Gemeinderats-Mitglied Ressort Soziales Rifferswil

gion soll etwas prominenter positioniert werden – eine gute Koordination zwischen allen Beteiligten ist wichtig. Unser oberstes Ziel sollte stets sein, das Bestmögliche für unsere Jugendlichen zu tun.

Was macht den Jugendtreff in Hausen zu einem besonderen Ort für Jugendliche und weshalb sollten sie hier ihre Zeit verbringen?

Die Jugi «Chratz» soll mehr sein als nur ein Freizeitort. Wir wollen den jungen Frauen und Männern die Möglichkeit bieten, hier ihre Persönlichkeit zu entfalten und sich bei uns aktiv einzubringen. Die Gemeinschaft darf gelebt werden. Bei uns sollen sie echte Lebenserfahrungen sammeln und Teil einer positiven und unterstützenden Gesellschaft sein. Und, das möchte ich unbedingt erwähnen, der «Chratz» ist ein Treffpunkt für alle Jugendlichen aus den Gemeinden Hausen, Kappel und Rifferswil. Wir freuen uns, wenn wir regen Besuch aus allen drei Gemeinden erhalten.

Welche Aktivitäten schweben dir konkret vor, um die Jugendlichen anzusprechen und eine positive Gemeinschaft im Jugendtreff zu fördern?

Wir unterstützen die Jugendlichen beispielsweise bei der Realisierung eigener Projekte. Von Kunstausstellungen über Umweltinitiativen bis hin zu sozialen Projekten – die Türen stehen stets offen für verschiedenste Ideen. Gemeinsames Kochen, kreative Workshops und Ausflüge zu kulturellen Veranstaltungen bieten den Jugendlichen Raum und Möglichkeiten, sich aktiv zu beteiligen.

Wir bieten auch Lebensweltorientierung, indem wir relevante Themen aus dem Alltag aufgreifen und diskutieren. Weiter möchte sich der «Chratz»-Treffpunkt als inklusiver Ort präsentieren, wo sich alle akzeptiert fühlen. Wichtig ist uns zudem eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen und anderen Organisationen. In den Gemeinden Rifferswil und Kappel möchten wir ebenfalls regelmässig Veranstaltungen durchführen. Der Jugendraum in Rifferswil soll 'wiederbelebt' werden mit einer monatlich stattfindenden Veranstaltung.

Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe, auf die vielen Begegnungen mit den Jugendlichen und als Auftakt auf die Wiedereröffnung des Jugendtreffs «Chratz» anfangs April.

Christa Brunhart, Alex Leu, Daniel Suter

Gemeinsam für die Jugend

Ich freue mich riesig, dass die Gemeinde Hausen am Albis Alex Leu für die Leitung der Jugendarbeit gewinnen konnte. Mit seinem Wissen und grossen Erfahrungsschatz als Sozialpädagoge und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bringt er die idealen Voraussetzungen für diese Aufgabe mit.

Die Jugend liegt mir sehr am Herzen. Schliesslich sind sie die nächste Generation, die das Dorfleben in unseren Gemeinden mitprägen wird. Ich wünsche mir, dass sie sich in ihrer Jugendzeit bestmöglich entfalten können und einen positiven Start ins Erwachsenenleben erhalten.

Das Angebot und die Arbeit für die Jugend ist in unseren Gemeinden Hausen, Kappel und Rifferswil in den letzten Jahren etwas in den Hintergrund geraten. Zusammen mit der Jugend-Kommission, der Betriebskommission der Offenen Jugendarbeit Oberamt, zu der auch die Schulpflege und die Jugendarbeiter Alex Leu und Marco Müller gehören, sowie den Eltern und Jugendlichen wollen wir unser Engagement und das Angebot wieder sukzessive ausbauen.

Ich freue mich, dass ich mich als zuständiger Gemeinderat für Soziales in Rifferswil aktiv einbringen kann. Wir haben einige Ideen und Projekte in der Pipeline - es bleibt spannend!

Wir halten Euch mit diversen Updates in der Riffi-Zyting sowie mit Workshops und Veranstaltungen auf dem Laufenden.

Daniel Suter, Gemeinderat Rifferswil

1. August-Feier in Riffi?

Seit Jahren wurde in Rifferswil keine 1. August-Feier mehr organisiert. Der Gemeinderat ist am Nationalfeiertag mehrheitlich in den Ferien und stellt nun die Frage an die Bevölkerung: Wer hätte Lust und Zeit eine 1. August-Feier in Rifferswil zu organisieren?

Mit einem finanziellen Zustupf aus der Gemeinde kann gerechnet werden. Bitte melden Sie sich gerne bei mir: gp.christoph.luethi@rifferswil.ch.

Christoph Lüthi,
Gemeindepräsident

Mischa Egger neuer Leiter Tiefbau mit Werkaufgaben

Ab 1. März stösst Mischa Egger zum Werkhof-Team als Leiter Tiefbau mit Werkaufgaben. Damit unterstützt er Werner Schlapbach, der seit 2009 den Werkdienst leitet. Der Aufgabenbereich von Mischa Egger umfasst die Führung des Tiefbausekretariats, insbesondere die fachliche Ausarbeitung von Berichten und Anträgen zuhanden des Gemeinderats sowie die Planung und Begleitung von Tiefbauprojekten der Gemeinde. Weiter unterstützt er Werner Schlapbach im Werkhof. Hierzu gehören Strassenunterhalt, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallwesen, Gewässerunterhalt, Grünflächenpflege, Neophytenbekämpfung und Winterdienst.

Mischa Egger ist im August 2023 von Zürich nach Rifferswil gezogen. An seinem neuen Wohnort schätzt er die Natur, wo er oft mit Fahrrad und Hund unterwegs ist. «Am Wohnort zu arbeiten bedeutet für mich echte Lebensqualität. Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe und darauf, noch mehr mit den Menschen im Dorf in Kontakt zu kommen».



Mischa Egger (links), Leiter Tiefbau mit Werkaufgaben und Werner Schlapbach (rechts), Leiter Werkdienst

Mischa Egger ist gelernter Landschaftsgärtner und hat zuletzt als Verkäufer und Standortleiter im Baustoffhandel gearbeitet. Dazwischen war er als Detailhandel-Verkäufer, Kanalreiniger und Polier tätig. Nun freut er sich auf seine vielseitige Arbeit im Werkhof, wo er sein Wissen und seine Erfahrungen einsetzen kann.

Christa Brunhart

Museumskommission Rifferswil - Jahresbericht 2023

Die Museumskommission widmete sich im Berichtsjahr vor allem der Ermöglichung der Aufstellung des Alpenpanoramas vom Gerensteg aus, der Realisierung des Schau-fensters im Gebäude der Engelscheune, der Durchführung einer Ausstellung unserer Krippensammlung im Rahmen des Weihnachtsmarktes, von Dorfführungen sowie der Betreuung des Museumsraumes im Gemeindehaus.



Weihnachtskrippe aus der Sammlung der Museumskommission

Aktivitäten

Um unsere Aktivitäten der Bevölkerung näher zu bringen, haben wir im Fenster neben dem Eingang zur Engelscheune ein Regal angebracht, in dem verschiedene Objekte permanent gezeigt werden können, erstmals mit dem Adventsfenster am Tag des Weihnachtsmarktes. Diese Attraktion sowie das Schubladenmuseum sind rund um die Uhr zugänglich und werden künftig regelmässig gewechselt.

Im Rahmen des Weihnachtsmarktes haben wir auch dieses Mal unsere reichhaltige Krippensammlung präsentiert. Dazu konnten Besucherinnen und Besucher sich in Figuren rund um die Weihnachtsgeschichte verkleiden, was insbesondere bei der Jugend gut ankam. Wir konnten erfreulicherweise viele Interessierte empfangen.

Das viel beachtete Alpenpanorama vom Gerensteg aus möchten wir am Ort des Entstehens permanent zeigen. Wir haben im vergangenen Jahr das Einverständnis der Grundeigentümer eingeholt und ein stabiles, wetterfestes Gestell anfertigen lassen, sodass es im späteren Frühjahr aufgestellt werden kann. Zu diesem Ereignis wird die Bevölkerung eingeladen.

Weiter konnte ein Neudruck des vergriffenen Werkes «Familiengeschichten» realisiert werden. Es ist nun wieder bei der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Die auch 2023 in allen Ausgaben der «Riffi-Zytig» erschiene Rubrik «Wer kennt sich da noch aus» hat erfreulich viele Antworten ergeben. Daher wird diese Serie auch künftig weiterhin publiziert.

Auch im Berichtsjahr wurden uns wertvolle, für die Geschichte Rifferswils bedeutsame Dokumente geschenkt. Im Jahr 2023 hielten wir drei Sitzungen ab.

Finanzen

Die Rechnung der Museumskommission weist für 2023 einen Ausgaben-Überschuss auf, der auf den Neudruck der «Familienchroniken», die Einrichtung des Schau-fensters in der Engelscheune und dem Gestell für das Alpenpanoramas zurückzuführen ist. Einnahmen resultieren aus dem Beitrag der Gemeinde und dem Verkauf von Drucksachen. Die Mitglieder der Kommission arbeiten ehrenamtlich.

Personelles

Auf Ende des Berichtsjahres hat Susanne Gallmann Thoman ihren Rücktritt erklärt. Zudem werden sich auf Ende Februar 2024 auch der Präsident und die Kassierin nach 20jähriger Tätigkeit aus der Kommission zurückziehen.

Ausblick

Mit diesen Vakanzen stellt sich die Frage der Zukunft der Kommission. Der Gemeinderat wird sich entscheiden, wie und in welcher Form die Museumskommission weiter bestehen soll.

Möchten Sie sich über unser Dorf vertieft informieren? Dann stehen Ihnen nicht nur die in der Gemeindeverwaltung erhältlichen Publikationen zur Verfügung. Sie können sich auch jederzeit bei Willi Zeller für eine Dorfführung anmelden.

Selbstverständlich sind wir an alten Familiengeschichten aus dem Dorf oder Dokumenten weiterhin interessiert. Für die aktive ehrenamtliche Mitarbeit der Kommissionsmitglieder möchte ich mich herzlich bedanken.

Rifferswil, im Januar 2024
Willi Zeller



Artikelserie Museumskommission

Gegenstände aus der Sammlung der Museumskommission «Wer kennt sich da noch aus?»

Heute zeigen wir einen Gegenstand, der auch heute in manchen Haushalt sehr dienlich sein könnte.

Der Gegenstand hat die Dimension einer grossen Männerfaust.



Schreiben Sie Ihre Antwort an riffi-zytig@rifferswil.ch. Ist sie richtig, werden Sie namentlich genannt. Viel Vergnügen beim Herausfinden!

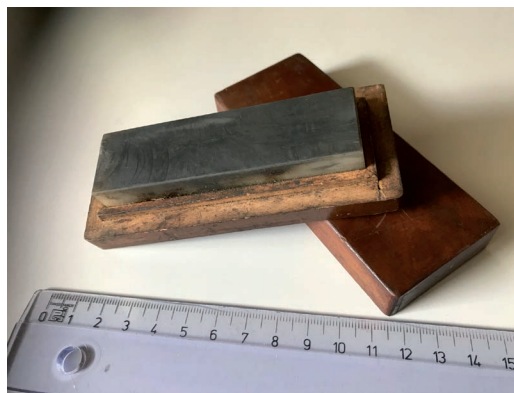
Auflösung letztes Rätsel (Ausgabe Januar/Februar 2024)

Es hat sich leider niemand gemeldet. Zugegeben, die Auflösung war schwierig.

Es handelt sich um einen Ölstein. Dieser wurde benötigt, um spezielles Werkzeug besonders zu schärfen. Die heute verwendeten Klingenmaterialien können anderweitig und einfacher geschärft werden.

Die früheren Stähle waren wesentlich weniger hart und mussten sehr häufig nachgeschliffen werden. In Wikipedia gibt es eine gute Beschreibung:

«Der Ölstein ist ein Abziehstein und wird zum Schärfen von Klingen und Werkzeugen verwendet, wie z.B. von Schnitzmessern, Hobelmessern, Stechbeiteln usw. Ölsteine sind feine, harte Schleifsteine für den Endabzug, die glätten und der Schneide die letzte Schärfe geben. Dazu gibt man Petrol oder anderes dünnflüssiges, nicht harzendes Öl auf die Oberfläche des Ölsteins. Es gibt aber auch gewisse Ölsteine hoher Qualität, die mit Wasser oder trocken benutzt werden können.



Die besten Ölsteine kommen aus Steinbrüchen im US-Bundesstaat Arkansas. Diese Steine sind sehr hart, so dass auch gegen die Schneide geschliffen werden kann, ohne dass sich der Stahl ingräbt.»

Willi Zeller

ANZEIGE

Oster-Schokolade!

unsere Marktdaten:

oder online shoppen:
www.nalachocolate.shop

und abholen in unserer Abholbox

DORFLEBEN

Knouneramt singt

Wöchentlicher Chor-Event mit Tanya Birri



Ein Abend. Ein Song. Ein Ziel: Gemeinsam singen! Hast Du Lust, einfach „wieder mal zu singen“? Liebst du Soul-, Pop- und Gospelmusic? Dann ist «Knouneramt singt» genau das Richtige für Dich. Der Songtext wird

auf die Leinwand projiziert, der Pianist am Flügel begleitet, Initiantin und Chorleiterin Tanya Birri zählt ein: „one, two, three“ - und los geht's! Wir singen die bekanntesten Lieder, für Herz und Tanzbein. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Du kannst einfach kommen und mitsingen - nimm deine Lieblingsmenschen gleich mit.

Jeweils Dienstags, 19.30-21.00 Uhr (ausser in den Schulferien) in der Ref. Kirche Affoltern a. Albis, Leitung: Tanya Birri, Eintritt: Kollekte

Tanya Birri

Huusemer Summer-Sportfäscht

Samstag & Sonntag, 29./30. Juni

Am letzten Juni-Wochenende wirds auf dem Sportplatz Jonentäli in Hausen so richtig krachen – und Ihr seid alle herzlich eingeladen: Lasst uns gemeinsam den Sommer feiern und unsere sportlichen Fähigkeiten beim Fussball oder Volleyball unter Beweis stellen. Egal, ob Profi oder Einsteiger, alle sind willkommen. Und das ist noch nicht alles: Nebst dem sportlichen Angebot wird es auch kulinarisch an nichts fehlen. Es gibt Food und Drinks für jeden Geschmack.

Am Samstagabend verwandeln wir das Jonentäli in eine karibische Insel und feiern bis spät in die Nacht eine Beach Party unter dem Sternenhimmel. Wer es auch am Abend lieber sportlich angehen will, kann sich bei uns die UEFA EM-Achtelfinals Spiele anschauen. Teilt diese tolle News mit Freunden und Familie und macht jetzt schon einen grossen Eintrag in Eure Kalender. Mehr Details und Infos zur Anmeldung an den Turnieren folgen auf fchausen.ch



See you there, das OK-Team vom FC Hausen

Die Chilbi braucht dich!



Sei dabei, wenn für die Chilbi neue Pläne geschmiedet werden! Für die Organisation unserer wunderschönen Chilbi, dem beliebten Dorffest für Klein und Gross, suchen wir dringend neue Kommissionsmitglieder jeden Alters!

Es sind vielfältige Aufgaben zu vergeben, vom Sponsoring über die Helfereinsätze bis hin zur grafischen Gestaltung und vielem mehr. Wir freuen uns auf dich!

Für weitere Info und Details melde dich gerne bei Anna Stieger (Tel: 078 836 15 90 / E-Mail: anna.buecheler@web.de).

Nachfolge gesucht!

Chilbi-Kafi

Das langjährige Team des Chilbi-Kafis sucht nach einer Nachfolge-Lösung. Für die Organisation und Durchführung des stets gut besuchten Chilbi-Kafis gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Für die Chilbi-Kommission mit Hilfe von tollen Kuchen Spenden aus dem Dorf, als Verein oder in Eigenregie mit eigenen Backwaren. Melde dich gerne bei Anna Stieger (Tel: 078 836 15 90 / E-Mail: anna.buecheler@web.de) für weitere Info.

Wir würden uns sehr freuen, wenn das beliebte sonntägliche Chilbi-Kafi weitergeführt wird!

Silvie Weber für die Chilbi-Kommission

Riffi-Mänsche: Jannis Hotz



Was ist das Beste daran, in Rifferswil zu wohnen?

Immer wieder heimkehren zu können. Seit ich denken kann, darf ich in Rifferswil leben. Doch es gab zwischendurch immer wieder Phasen in meinem Leben, in denen ich fast keinen Bezug mehr zum Dorf hatte. Ich ging 10 Jahre lang nicht in Rifferswil in die Schule und erlebte in Zürich somit ein ganz anderes soziales Umfeld. Oder in einer anderen Phase meines Lebens lebte ich in Nordfrankreich & Paris. Was mich immer wieder zutiefst berührt, ist das Nachhausekommen nach Rifferswil - sei es nach dem Ausgang oder nach einer längeren Zeit im Ausland.

Dein Lieblingsplatz in Rifferswil?

Uii, das ist schwer zu sagen. Ich finde das wilde Moor unglaublich zauberhaft – zu jeder Jahreszeit. Doch in letzter Zeit verbringe ich viel Zeit auf dem Zeisenberg-Bänkchen. Ich finde, von dort gibt es zur Zeit atemberaubende Farbkompositionen am Himmel zu betrachten.

Was hast du in Rifferswil kürzlich neu entdeckt?

Ich habe eine grosse Liebe für den Permakulturgarten. Seit der Einführung durch Frank gehe ich regelmässig in den Garten. Ich würde lügen, wenn ich sagen würde, dass in fast jedem Gericht, das ich koche, irgendetwas aus dem Permakulturgarten vorkommt.

Wenn du viel Zeit hättest, was würdest du in Rifferswil anpacken?

Ich würde ein generationenübergreifendes Treffen in der Natur veranstalten, bei dem man sich austauschen kann, die schöne Natur und die Begegnungen von Riffi-Menschen geniessen kann.

Kunst und Musik sollten unbedingt auch Platz haben bei einem solchen ‚Gathering‘. Man könnte es sich wie ein kleines Festival unter Freunden und Bekannten vorstellen.

Worüber hast du dich kürzlich im Dorf aufgeregt, worüber gefreut?

Ich habe mich in letzter Zeit oft über das Sortiment in unserem Volg aufgeregt. Für meinen Geschmack hat es viel zu wenig gute vegane Alternativen und Produkte wie z.B. Tahini (Sesam-Mousse). Ich erfreue mich immer wieder über die Offenheit und Kontaktfreundschaft der Menschen im Dorf.

Was war deine letzte Bekanntschaft, die du im Dorf gemacht hast?

Als ich vor zwei Wochen im Dorf auf einem Hundespaziergang unterwegs war, bin ich einer alten Schulfreundin begegnet. Wir hatten sicher mehr als zehn Jahre keinen Kontakt. Umso schöner war es, sich wieder einmal auszutauschen. Wir verschwitzten uns und schnell wurde mir klar, wie wertvoll solche Beziehungen sind. Ich denke, wir werden uns bald wieder treffen.

Was macht Heimat für dich aus?

Heimat bedeutet für mich, sich wohl und richtig an einem Ort zu fühlen. Ich muss ehrlich sagen, es gab Zeiten in meinem bisherigen Leben, da war ich mir nicht ganz sicher, wo mein Gefühl für Heimat am stärksten ist. Doch seit ich mit 19 meine Schule abgeschlossen habe, fühle ich mich so verbunden wie noch nie im Dorf.

Wofür bist du dankbar?

Ich bin unglaublich dankbar für all die Bekanntschaften, die ich im Dorf machen durfte, und all meine alten Freunde, die ich schon seit dem Kindergarten kenne und einige nun wieder wie neu kennen lernen durfte.

Ein toller Ausflug, den du kürzlich von Rifferswil aus gemacht hast?

Immer im Herbst gehe ich mit meinen Freund*Innen in die Wälder um Rifferswil, und wir geniessen das Wetter, lachen viel und schauen uns fasziniert die Pilze und Pflanzen an. Es macht uns sehr viel Spass, als Abwechslung zu der Stadt mal nüchtern, mal weniger, in der Natur zu sein. Für mich gilt die Natur auch als grösste Inspirationsquelle für meine Musik und Kunst.

Ein Moment, den du in Rifferswil erlebt hast, den du immer im Herzen tragen wirst?

Letzten Sommer, an der Riffi-Chilbi, bin ich kurzfristig für eine Musikgruppe eingesprungen und durfte am Samstagabend den Rifferswiler Dorfplatz mit meinen Brazilian-Habibi-Funk Tunes bezaubern. Das hat mir sehr viel Spass gemacht und ich freue mich auf weitere DJ-Sets.

Wer soll in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle unsere Fragen beantworten?

Catherine Feger.

Christa Brunhart

Moorart 24 und Barfusslaufen im Seleger Moor

Der Park Seleger Moor entwickelt sich kontinuierlich zu einem Ort der Kultur und der Gesundheit für Körper, Geist und Seele. Wir freuen uns, am 15. Juni 2024 die Land-Art-Ausstellung «Moorart 24» zu eröffnen. Sie wird mit etwa 15 Kunstwerken den Park bis Ende Oktober zu einer interaktiven Kunstgalerie unter freiem Himmel machen. Jedes Kunstwerk ist eine Einladung zum Dialog, regt zur Reflexion an und ermutigt, den Park aus neuen Blickwinkeln zu betrachten.

Am 14. Juli 2024 werden wir den «Sinnesgarten mit Barfussweg» feierlich einweihen. Dieser besondere Garten ermöglicht den Besucher:innen, im Park aktiv etwas für ihre Gesundheit zu tun. Man geht barfuss auf einem 300 Meter langen Pfad über vielfältige Untergründe und kann so die Natur hautnah und mit allen Sinnen erleben und geniessen. Davor, zwischen April und Juni, lädt das grandiose Blütenfest dazu ein, in einen Rausch der Farben einzutauchen.



Steinkreis im neuen «Sinnesgarten mit Barfussweg»,
Bild: Andreas Fischer

Warum in die Ferne schweifen?

Für die Einwohner:innen Rifferswils ist unsere Saisonkarte besonders attraktiv: Sie amortisiert sich schon ab dem dritten Besuch. «Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?» Diese bekannte Redensart wird im Park Seleger Moor lebendig.

Die Besuchenden erwarten in unmittelbarer Nähe viele botanische Schätze aus der ganzen Welt, die zu Entdeckungstouren einladen. Weitere Hinweise zu den Veranstaltungen im April finden Sie auf Seite 24.

Andreas Fischer

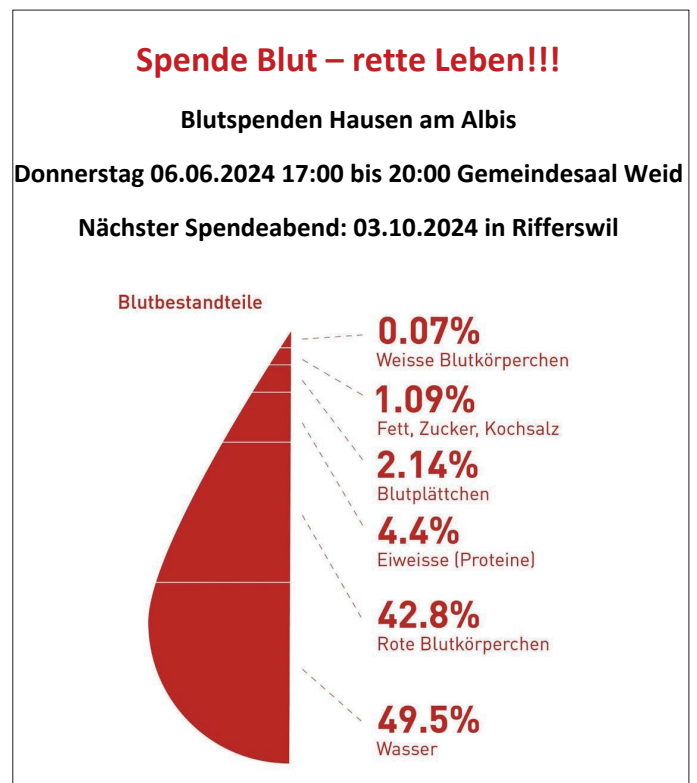
Setzlingsmarkt in Rifferswil

Samstag, 11. Mai, 9-13 Uhr, vis-à-vis Restaurant Pöstli, unter der Linde

Auch in diesem Jahr findet im Mai der schon fast traditionelle Setzlingsmarkt statt. Wie gewohnt vis à vis des Restaurants Post. Es werden wiederum viele verschiedene alte und bekannte Gemüsesorten, Blumen und Kräuter aus eigener Anzucht zu finden sein. Dazu auch wieder (Schatten-)Stauden und andere Spezialitäten der Gärtnerei Blattgrün. Fürs kulinarische Wohl sorgt dieses Jahr Rima Lienhard. Lasst Euch überraschen! Wir freuen uns auf Euren Besuch. Wer gerne auch was Selbstgezogenes beisteuern möchte, melde sich bei v.nussb62@gmail.com.



fürs OK: Veronika Nussbaumer,
Verein Nachhaltiges Rifferswil /Offenes Gärtnern



GARTEN-KOLUMNE



Bild: Vera Vasalli

ELISABETH JACOB

Gärtnerei im Park,
Rifferswil

Nachhaltige Wasserbewirtschaftung

Im Januar war ich eingeladen, an der Bioterra-Jahrestagung zum Thema Wasser über den Umgang mit Wasser in unserer Gärtnerei zu referieren. Weitere Fachleute waren eingeladen: Stefan Schwarzer, ein Geograf, der während 20 Jahren für die Umweltorganisation UNEP der UNO tätig war sowie Katharina Schulthess, eine Ingenieurin, die für ein international tätiges Unternehmen arbeitet, das sich mit Abwasser und derzeit sehr aktuell, dem Thema Schwammstadt befasst. Die Idee des oberirdischen Versickers von Niederschlägen ist nicht nur in Städten in aller Munde. Es geht darum, die Kanalisation und die Abwasserreinigungsanlagen nicht mit dem Wasser aus Niederschlägen zu belasten und damit teilweise an ihre Kapazitätsgrenzen zu bringen. Der Begriff «Schwammstadt» ist da etwas irreführend, denn eigentlich betrifft dieses Thema jede Siedlungsgemeinschaft, vom kleinen Dorf bis zur grossen Stadt.

Besonders interessant war der Inhalt des Wasserbotschafters und Expeditionsschwimmers Ernst Bromeis. Seine Erfahrungen mit Wasser, all seinen Eigenschaften und der Qualität erlebt er hautnah. Zum Beispiel auf einer Expedition 2015, als er durch den Lago Maggiore nach Milano schwimmen wollte, an die Expo, um dort darauf hinzuweisen, wie wichtig die Wasserversorgung für die Menschen weltweit ist.

Eigentlich selbstverständlich, aber angesichts der Privatisierung von Trinkwasser und der damit einhergehenden

Verteuerung und Verknappung längst keine Selbstverständlichkeit mehr. Zwölf Kilometer vor Milano musste Bromeis seine Expedition aufgeben: Das Wasser des Ticino war so schmutzig, dass ihm Ärzte vom Weiterschwimmen dringend abgeraten hatten. Eigentlich verrückt, dass nicht mal ein EU-Land wie Italien es schafft, seine Gewässer frei von ungereinigten Zuflüssen aus Industrie und Haushalten zu halten.

Zurück zu den lokalen Verhältnissen. Die Zufuhr des Wassers, das durch den Park unserer Gärtnerei fliesst, kommt vom Naturschutzgebiet Chruzelen. Der Boden der Feuchtwiesen und des Waldes dienen dabei als eine Art Filter. Durch einen Abflussgraben fliesst das Wasser auf unser Grundstück, durch die beiden Teiche und dann durch einen schmalen Kanal in den öffentlichen Bach und letztendlich in den Schwarzenbach. Von diesem qualitativ guten, leicht sauren Wasser dürfen wir nur bei starken, langanhaltenden Niederschlägen und grossen Mengen den Überlauf verwenden, der im alten Swimmingpool zusammen mit Regenwasser aufgefangen wird.

Eine weitere Quelle ist das Dachwasser, das wir auffangen und in die ehemalige Kloake leiten. Dieses Wasser und jenes aus dem Pool verwenden wir zum Giessen. Leider reicht das in heissen Sommern nicht mehr. Seit die regenreichen Sommergewitter selten geworden sind, müssen wir das Regenwasser mit Trinkwasser mischen.

In der Gärtnerei giessen wir ausschliesslich die Verkaufspflanzen und die Anzuchten. Staudenpflanzungen werden nur einmal gegossen: nach der Neupflanzung. Das funktioniert, sofern die richtige Pflanze am richtigen Ort wächst. Standortgerechte Pflanzungen sind das wichtigste Instrument, um Wasser zu sparen. Das heisst, sonnenliebende Arten werden an sonnigen Stellen im Beet gepflanzt. Schattenliebende am Schatten oder Halbschatten. Das tönt nun etwas simpel, denn neben den Lichtverhältnissen ist auch die Feuchtigkeit im Boden relevant.

Standortgerecht pflanzen heisst also auch, dass sich die Gärtnerin mit den Eigenschaften der Pflanzen und des Pflanzortes eingehend befasst.

Jede(r) kann Leben retten

Reanimationskurse / Defibrillator-Anwendung in Aeugst a.A.

Samstag, 2. März, 8.00-12.00 Uhr, Schule Aeugst Mehrzweckraum

Samstag, 23. März, 8.00 -12.00 Uhr, Schule Aeugst Musikraum

Im BLS-AED-SRC* Komplettkurs erlernen Sie die wichtigsten lebensrettenden Massnahmen zur Wiederbelebung sowie deren Vertiefung und Anwendung bei Erwachsenen, Kindern und Säuglingen in unterschiedlichen Notfallsituationen. Der Kurs ermöglicht es Ihnen, die Herzlungen-Wiederbelebung anzuwenden bis professionelle Hilfe eintrifft. Kursinhalte: Notfallsituation erkennen und beurteilen, Überlebenskette, Algorithmus BLS-AED-SRC, Praktisches Training, Herzinfarkt- und Schlaganfall-Sym-



100 HerzSchlag
Jeder kann Leben retten

ptome erkennen, Bewusstlosenlagerung und vieles mehr. Kosten: CHF 180.00 pro Person, Teilnahme ab 12 Jahre möglich. Anmelden via Homepage www.100HerzSchlag.ch oder per Tel. 077 525 18 76. Wir freuen uns auf euch!

* BLS: Basic Life Support (lebensrettende Massnahmen), AED: Automatisierter Externer Defibrillator, SRC: Swiss Resuscitation Council (Schweizer Rat für Wiederbelebung)

Ihr 100 HerzSchlag-Team: Fabienne Heer & Geneviève Schäfer, BLS-AED-SRC Instruktoren

Kinderartikel-Börse

Mittwoch, 3. April, 14 - 16 Uhr, Engelscheune
(beim Dorfplatz), 1. Stock



Schon bald steht der Frühling vor der Tür, und somit ist es auch schon wieder Zeit zum Ausmisten, sich neu auszurüsten und Kleidern sowie Spielwaren ein neues Zuhause zu geben. Wir laden herzlich zur Frühlingsbörse ein! Ein kleines Zvieri-Buffer steht ebenfalls bereit.

Kaufe und/oder verkaufe Baby- und Kinderkleider bis Grösse 164 für die Frühlings- und Sommersaison sowie Schuhe, Fahrräder, Velohelme, Kindersitze, Kinderwagen, Spielwaren, etc.

Willst du einen Stand (ohne Kosten verbunden) anbieten? Dann freuen wir uns über deine Anmeldung bis spätestens 25. März 2024 via Mail an verein.kleinkinder.rifferswil@gmail.com.

Herzliche Grüsse,
Dein Verein Kleinkinder Rifferswil

Kleidertausch an der Milchstrasse

Samstag, 16. bis Sonntag, 24. März,
Milchstrasse, Unterrifferswil

Bring gut erhaltene Kleidung und häng sie an die vorbereiteten Stangen. Nimm so viel du möchtest mit, auch wenn du nichts bringst.

Am Samstagmorgen sind wir anwesend, danach läuft der Kleidertausch selbstständig.

Wir freuen uns auf reges Tauschen.

Steffi und Nadine

Wald-Tag in Rifferswil und Hausen

Samstag, 16. März, 8.30-15 Uhr

Im Rahmen eines Arbeitstages im Wald können Sie einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt leisten. Im Randbereich des Hochmoors in der «Chrutzelen» führen wir zusammen mit Revierförster Robi Püntener und der Bevölkerung von Rifferswil und Hausen a.A. eine Waldrandpflege durch.

Robi wird uns Hintergrundinformationen zur Thematik «Naturschutz im Wald» vermitteln. Nach dem anstrengenden Vormittag kommen wir beim gemeinsamen Mittagessen wieder zu Kräften. Eine kurze Wanderung im Gebiet des Hochmoors «Chrutzelen» mit Besichtigung von letztjährigen Naturschutzarbeiten und weiteren Infos schliessen den Tag ab.

Treffpunkt: Bushaltestelle Seleger-Moor, Rifferswil

Kleidung: Dem Wetter angepasste Arbeitskleider, gutes Schuhwerk, Arbeits-Handschuhe nicht vergessen!

Mittagessen: Ein Grill und das Essen werden zur Verfügung gestellt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Kontakt für Fragen: Reto v. Schulthess, 079 624 11 70.

ANZEIGE

Volg Rifferswil
frisch und fründlich

Öffnungszeiten
Mo - Fr 07.00 - 19.00 Uhr
Sa 07.30 - 18.00 Uhr

Volg Rifferswil | Dorfplatz 1 | 8911 Rifferswil
Tel. 044 764 11 71 | rifferswil@volgladen.ch

Landi
angenehm anders
Ihre LANDI - in der Region Albis daheim
Herzlich Willkommen!

Landi
ALBIS

AGROLA

Café Palaver - Begegnung, Austausch, Gemütlichkeit

Montag, 4. März & 8. April, 13.30-17.00 Uhr, Törlenmatt Hausen a.A.

Das Café Palaver ist gut ins neue Jahr gestartet und ist weiterhin am ersten Montagnachmittag im Monat für alle interessierten offen. Nicht alleine bleiben, sich unter die Leute mischen, alte Bekannte wieder treffen und neue Menschen kennenlernen: das tut Geist und Seele gut. Im von der Spitex Knonaueramt geführten Begegnungscafé servieren die Gastgeberinnen und Gastgeber preisgünstig Kaffee, Tee und Kuchen und haben ein offenes Ohr für alle Anliegen. Schauen Sie herein. Es wird uns freuen.



Nächste Öffnungszeiten: 4. März und 8. April 13.30 – 17.00 Uhr, Törlenmatt, Hausen am Albis

Fredy Widmer



unter der Ulme

Jeden zweiten **Mittwoch**
von 15 bis 18 Uhr

Start: 3. April

Weitere Daten:

April 17. ▲ Mai 1., 15., 29. ▲

Juni 5., 19. ▲ Juli 3., 17., 31. ▲

Aug. 7., 21. ▲ Sept. 4., 18. ▲ Okt. 2.

Anmeldung erwünscht:

SMS 076 615 1016

heinz.waldvogel@gmx.ch

KOLUMNE - NACHHALTIGKEIT



BARBARA STEINER,
Nachhaltiges Rifferswil

Die letzte Kolumne

Ich habe am 7.12.2022 meine erste Kolumne für die RiffiZytig geschrieben. Vielleicht erinnert Ihr euch noch an das damalige Anagramm? (Anagramm: es meint den Umstand, dass aus sämtlichen Buchstaben eines Wortes oder einer Zeile ein anderes Wort oder eine neue Zeile gebildet wird.) Lampe oder Palme? Mitten im Winter - das war die grosse Frage: Spielend mit den Buchstaben und meinem Vorstellungsvermögen, mit kleinem Aufwand. So wie der Anfang, so ist oft auch das Ende und ich habe während des letzten Jahres an einem Anagrammkalender mitgearbeitet. Die Ausdruckskraft mit unseren Buchstaben (26 Grundbuchstaben) ist unglaublich vielfältig, tiefgründig oder leicht, aber immer wieder überraschend. Das fasziniert mich sehr. So habe ich eine kurze Zusammenfassung des vergangenen Jahres mit Anagrammen aus dem Kalender zusammengestellt:

Winterzeit - wie zittern (Esther Spinner)

Glas in Vasen - Valentinstag (Heini Gut)

Am Dreizehnten - herzt man Ideen. (Anna Isenschmid)

Regentag - angeregt - getragen. (Veronika Nussbaumer und Barbara Steiner)

am Dreiundzwanzigsten sechsten - erst schwitzend im Zug, dann am See (Patrick Steffen)

heute ist der erste Tag vom Rest deines Lebens - heute ist vorerst der beste Tag meines Elends (Thomas Brunn-schweiler)

deine Zeit ist mir nie Last, meine Zeit ist dir nie Last.

Dies ist ein Arzneimittel (Anna Isenschmid)

So zittere ich durch den Winter, schenke Blumen und entdecke immer wieder neue Ideen. Ich sitze am Fenster an einem grauen Regentag und ein paar Tage später schwitze ich durch den Sommer. Mir wird bewusst, dass wir mit jedem neuen Tag beim ersten Tag vom Rest unseres Lebens sind und das Elend ist manchmal bei mir, aber meistens spielt es sich draussen in der grossen Welt ab, weit weg von hier.

Und als Arzneimittel haben wir die Zeit, die uns nie Last ist - was für ein Glück!

Ich bedanke mich bei Euch fürs Lesen und die Zeit.

Peter Linder wird die Kolumne ab Mai 2024 weiterführen.

Vom Buch zur Leserolle

Seit den Herbstferien arbeiteten wir fleissig und motiviert an unserer Leserolle.



Zuerst besuchten die 5. Klässler:innen die Buchhandlung Scheidegger, um dort die Bücher auszuwählen. Frau Wüthrich von der Bibliothek Rifferswil und eine Buchhändlerin von der Buchhandlung Scheidegger unterstützten uns bei der Auswahl eines passenden Buches.

Wir Sechstklässler:innen nahmen ein Buch von zu Hause mit oder wählten eines in der Bibliothek aus. Nachdem wir es gelesen hatten, erledigten wir viele Schreibaufträge. Wir fassten Kapitel schriftlich zusammen, stellten die Hauptfiguren genauer vor oder berichteten etwas über den Autor/ die Autorin.

Zum Schluss schrieben wir auch eine Buchrezension und bewerteten unser Buch mit Sternen. Wir lernten, was eine Illustration und ein Klappentext sind und den Unterschied zwischen Sachbuch und Roman. Alle unsere Arbeitsblätter klebten wir zu einem langen Streifen zusammen. Damit diese gut und schön verpackt sind, bastelten wir aus einer «Pringelsrolle» unsere Leserolle.

Zum Abschluss unseres Projektes luden wir die Eltern zu einer Vernissage ein. Die Rollen wurden ausgerollt.



Wir Schüler:innen, die Eltern, Lehrpersonen und die Heilpädagogin waren sehr beeindruckt vom Ergebnis. Für diesen Anlass haben einige Kinder gebacken, so hatten wir zum Schluss ein leckeres Kuchenbuffet.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kuchenbäcker:innen, Frau Wüthrich von der Bibliothek Rifferswil, den Eltern für ihr Interesse und der ganzen Klasse 5./6. A.

Malou

Bildungsanlass: Wie Eltern die Entwicklung ihrer Kinder mit «Playfulness» stärken können

Dienstag, 16. April, 19.30 - 21.30 Uhr, Primarschule Rifferswil

Spielen in der frühen Kindheit (4–8 Jahre) ist für die Entwicklung von Kindern von zentraler Bedeutung. Viele Kinder haben jedoch über immer weniger Zeit, Raum und Gelegenheiten für das freie Spiel im Alltag.

Die Fähigkeit, Bereitschaft und Freude von Kindern, sich auf das Spielen einzulassen (das heisst «Playfulness»), hat positive Auswirkungen auf das Wohlbefinden, die Kreativität und die psychische Entwicklung von Kindern.

Im Referat wird aufgezeigt, wie die Playfulness von Kindern in Familie, in Kindertageseinrichtung und in Schule gefördert, sowie bei Stress- und Risikobelastungen geschützt werden kann.

Wie können Sie als Eltern, aber auch Lehrpersonen und Betreuungspersonen die Playfulness in der kindlichen Entwicklung unterstützen? Was können Erwachsene zur Entfaltung dieser Spielqualität der Kinder beitragen?



Catherine Lieger, Dr. phil., Dozentin und Beraterin und an der Pädagogischen Hochschule Zürich und Geschäftsführerin von Triaspectrum AG triaspectrum | Playfulness und innovative Führung.

Erfahrung als Lehrperson von 4- bis 8-jährigen Kindern und als Schulleiterin. Tätigkeit in nationalen und internationalen Forschungs- und Entwicklungsprojekten. MAS in Teacher Education, Leitung von Organisationen und deren Begleitung in Transformations- und Changeprozessen.

Schwerpunkte: Lernen von 4- bis 12-jährigen Kindern, Didaktik im Elementarbereich, Generation Alpha, Professionalisierung von Lehrpersonen, multiprofessionelle Teams, Transitionen. Weitere Infos unter: www.triaspectrum.ch.

Elternrat Schule Rifferswil

«Schnälli Chleider»

Theater-Gottesdienst zum Thema «Fast Fashion» mit anschliessendem Suppenmittag

Sonntag, 10. März, 10 Uhr, Kirche Rifferswil

Alle wissen es: Ein grosser Teil unserer Kleidung wird in Entwicklungsländern unter miserablen Arbeitsbedingungen produziert. Das müsste Konsequenzen für unser Einkaufsverhalten haben. Im theatralischen Gottesdienst vom 10. März spielen wir Szenen, die davon erzählen. Wir visualisieren, was mit der Menge an produzierten Kleidern geschieht und wie wenig davon wirklich längere Zeit getragen wird.

Es stellt sich die Frage, warum wir für unser Glück und unser Ego einen prall gefüllten Kleiderkasten mit stetig wechselndem Inhalt brauchen. Wie haben es die Fast-Fashion-Firmen geschafft, uns dieses Diktat, dauernd neue Kleider zu kaufen, aufzuzwingen? Es gibt viele Handlungsmöglichkeiten für Konsumentinnen und Konsumenten, die eine Veränderung bewirken können. Und viele Firmen haben angefangen, vermehrt nachhaltig und fair produ-

zierte Mode zu produzieren – nicht zuletzt durch eine sich verändernde Nachfrage durch uns.

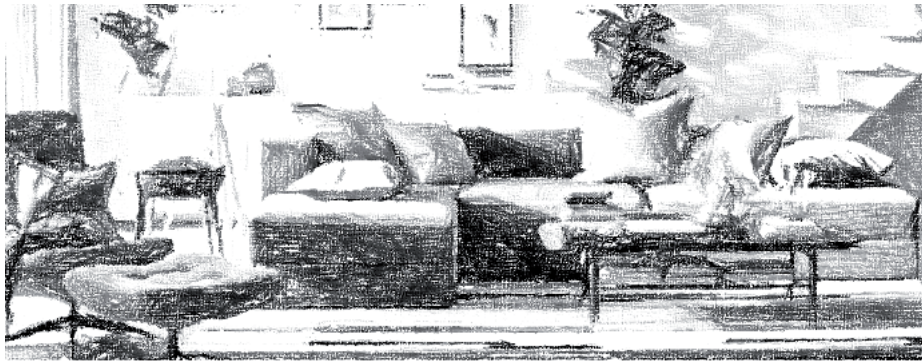
Der Gottesdienst wird gestaltet von Oberstufenschüler:innen, Schauspieler:innen aus dem Dorf sowie der Kirchenkommission.

Im Anschluss an den Gottesdienst verkauft die Gruppe Welt Oberamt nachhaltige und mit fairem Lohn hergestellte Produkte und alle sind zum Suppenmittag mit Borschtsch eingeladen, gekocht von Ukrainier:innen aus dem Dorf.

Urs Guldener
Kirchenkommission Rifferswil

Riffi Salon - Ein Ort des Austauschs, der Inspiration, der Stille

Dienstag, 26. März, 19 Uhr, Engelsaal



Beim 3. Riffi Salon widmen wir uns dem Thema:
«Beten – Stille – Meditation.» Wie geht das eigentlich?

Wie können wir in unserer lauten Welt zur eigenen Mitte finden und das Licht und die Liebe in unserem Inneren erspüren? Die Ruhe ist eine Quelle der Kraft. Wie können wir diese gemeinsam spüren? Wie können wir uns die Momente der Stille bewusst schaffen?

«Juki-Treff» – Rück- und Ausblick

Am 6. Februar fand der erste «Juki-Treff» dieses Jahres statt. Wir verbrachten einen abwechslungsreichen und tollen Abend. Es gab Hot Dogs, einen kurzen Input und eine gemütliche Spielrunde.

«Juki» steht für Jugendkirche, und dieser Treff ist dazu da, das Angebot der Jugendkirche durch ein gemütliches Beisammensein, durch thematische Inputs, Diskussionen, Workshops und Spiele zu erweitern. Es soll ein Ort sein, wo 5.–9. Klässler aus unserer Dorf Gemeinschaft und Spass haben können. Wir starten jeweils mit einem gemeinsamen Essen.

Der nächste «Juki-Treff» findet am Dienstag, 19. März von 18-20 Uhr statt. Wir widmen uns dem Thema «Arm und Reich» und schauen, wie unterschiedlich Gleichaltrige auf dieser Welt leben.

Am 16. April gibt's zum Thema «David und Goliath» ein Rallye (Stationenspiel). Wir werden in zwei Gruppen gegeneinander ankämpfen, Kräfte messen, Geschicklichkeit üben, Schätz- und Quizfragen beantworten und viel Spass haben.

Am 14. Mai werden uns die Turntables und Schallplatten auf eine Reise in die DJ- und Musik-Welt mitnehmen. Wir werden experimentieren, sounden und neue Klänge entdecken.

Wir freuen uns auf spannende und gemütliche Abende mit euch. Alle Kinder und Jugendliche ab der 5. bis zur 9. Klasse, egal welcher Konfession sie angehören, sind herzlich

Die Mystikerin Teresa von Avila schrieb über ihre Erfahrungen, dass wir schon im Fluss der Liebe schwimmen.

Das, was so einfach klingt, ist eben die Kunst, zu schwimmen mit dem Vertrauen, dass das Göttliche uns umgibt.

«Beten – Stille – Meditation.» Wie geht das eigentlich?

Im Salon wollen wir dazu austauschen. Wir laden Euch herzlich zur Teilnahme ein.

Moderation: Elisabeth Armingeon, Verena Barbara Gohl, Urs Guldener

Kirchenkommission Rifferswil

lich willkommen. Die «Juki-Treffs» finden einmal im Monat, jeweils an einem Dienstagabend von 18-20 Uhr, im Engelsaal (neben der Kirche) statt. Für weitere Infos und Fragen: claudia.feinaigle@ref-knonaueramt.ch

Für die Kirchenkommission, Claudia Feinaigle



19 Dienstag
★ Juki-Treff
mit Nachtessen
«Arm und Reich»
Themenabend
18 - 20 Uhr
Engel Rifferswil



16 Dienstag
★ Juki-Treff
mit Nachtessen
Juki-Rallye
(Stationenspiel)
18 - 20 Uhr
Engel Rifferswil



14 Dienstag
★ Juki-Treff
mit Nachtessen
DJ-Workshop
18 - 20 Uhr
Engel Rifferswil

Nintendo Switch

Neu führen wir in der Bibliothek eine kleine Auswahl an Games für die Nintendo-Switch-Konsole. Von Donkey Kong über Super Mario Bros. Wonder und Paw Patrol World bis zu Horse Club Adventures – voller Spielpass ist garantiert!



Dankeschön!

Bereits bis Redaktionsschluss Mitte Februar sind unzählige Jahresbeiträge sowie Spenden bei uns eingegangen. Wir können uns nicht bei jedem einzeln bedanken, deshalb an dieser Stelle ein herzliches, dickes, grosses Dankeschön!

Saatgutbörse, Gratismedien und Werkeltreff

Vom 11. bis 24. März 2024 finden in den Ämtler Bibliotheken verschiedene Anlässe zum Thema Biblio 2030 statt. Dies ist der Beitrag der Bibliotheken zur Agenda 2030 der Vereinten Nationen – 17 Ziele, die unsere Welt nachhaltig verändern.



In diesen zwei Wochen findet bei uns eine Tauschbörse für Saatgut statt. Wer Blumen- oder Gemüsesamen übrig hat (auch angebrauchte Tüten!), kann diese vorbeibringen, wer welche braucht, bedient sich. In diesen zwei Wochen geben wir ausserdem die Medien, die in unserer Bibliothek keinen Platz mehr finden, gratis ab.

Und am Dienstag, 19. März heisst es «Upcycle your life!». Gemeinsam mit Steffi Haller kann man in der Bibliothek reparieren, nähen, stricken, schnitzen; Ideen, Dinge und Können tauschen. Von 19.19 Uhr bis 22.22 Uhr kann nach Herzenslust am eigenen Projekt gewerkelt werden. Man kann auch einfach vorbeischaun zu einem feinen Getränk oder einem Schwatz.

SeniorInnen-Morgen, 20. März

Erneut entführt uns Adolf Heimann mit drei Kurz-Videos aus seinem Privatarchiv in den Norden und ins Zentrum von Australien der 70er Jahre.



Als Einstieg liest Yvonne Wüthrich eine kurze Passage aus dem Thriller «Outback» von Chris Hammer vor. Im Anschluss an die Filme bleibt genügend Zeit für einen Schwatz bei Kaffee und Kuchen. Beginn: 9.30 Uhr, Eintritt frei

BiblioWeekend, 23. März

Anlässlich des schweizweiten BiblioWeekends verwöhnen wir an diesem Samstag von 9.30 bis 11.30 Uhr unsere Besucherinnen und Besucher mit Kaffee, Zopf, Kuchen und Äpfeln. Schauen Sie vorbei!

Medientipp

Neu führen wir in unserem Sortiment die Zeitschrift «slowly veggio!». Die vegetarischen und veganen Rezeptideen sind alltagstauglich und überzeugen sicher auch Nicht-Vegetarier. Zusätzlich findet man in «slowly veggio!» inspirierende Artikel rund um die Themen Nachhaltigkeit und grünen Lifestyle.



Mithilfe gesucht

Für die Kindergartenkinder nähren wir wieder neue Bibliotheks-Taschen – in neuer Farbe und neuem Design! Haben Sie Lust, uns zu unterstützen? Gemeinsam an einem kurzweiligen Abend wird zugeschnitten, geklebt und genäht. Nähkenntnisse braucht es dazu übrigens nicht unbedingt! Bitte melden Sie sich direkt bei Andrea Haller, 079 690 05 30.



Vermisst? Vermisst jemand dieses rote USB-Kabel? Es lag in einem leeren Plastiksack, der an uns retourniert wurde.

Vielen Dank für die Blumen

Fast zwei Jahre lang hat Sabrina Schmid vom Blumenwerk Rifferswil unsere Bibliothek regelmässig mit wunderschönen Blumen und Gestecken versorgt. Leider gibt Sabrina Schmid nun ihren Laden auf. Wir bedanken uns herzlich für die Top-Zusammenarbeit!



Frühlingsferien vom 22. April bis am 5. Mai

Öffnungszeiten während den Frühlingsferien: jeweils am Dienstag von 17-19 Uhr und am Samstag von 9.30-11.30 Uhr.

Das Bibliotheks-Team

ANZEIGE



Gemeinsam für die Region

Wir setzen uns ein.

Die Sparcassa 1816 unterstützt Vereine, Institutionen und gemeinnützige Projekte seit über 200 Jahren.

Weil sich nachhaltiges Engagement auszahlt – gestern, heute und morgen.

spc.clientis.ch/engagements

 Clientis Sparcassa 1816

ZU VERMIETEN Räume

Seit mehr als 4 Jahren hat das Blumenwerk Rifferswil unser Dorf mit einem Angebot von Frischblumen und Dekoartikeln bereichert. Leider verlässt uns Sabrina Schmid per Ende Mai.

Ab 1. Juni sucht die Genossenschaft Restaurant Post neue Mieter für das Ladenlokal. Eventuell können noch weitere Räume der ehemaligen Metzger dazu gemietet werden.

Für Auskünfte oder Besichtigungen melden Sie sich gerne bei Ueli Arbenz Tel. 044 764 80 80 oder Rägi Baer Tel. 044 764 11 49.

ANZEIGE

Badmöbel nach Mass



sommerholz.ch
Rifferswil · 044 764 17 77



ZU VERMIETEN Parkplatz für E-Auto in Tiefgarage Sagirain ab März 2024

CHF 120.- p.M.
Strom wird per Zähler zusätzlich verrechnet

Kontakt:
C. Kempkes, Jonenbachstr. 21f
Tel. 079 770 71 72/ 044 776 61 50
c.kempkes@bluewin.ch

GESUCHT Teilzeitjob, 30 - 50%

Ich suche einen Teilzeitjob im Kanton Zürich, in der Nähe von Rifferswil. Ich komme aus der Ukraine. Ich lebe in der Schweiz und habe eine Bewilligung B.

Gastronomie: Ich habe Freude an Tätigkeiten rund um die Gastronomie.

Betreuung von Säuglingen/Kleinkindern: Ich habe viel Erfahrung und Freude an der Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern, da ich einen 2-jährigen Bruder habe.

Reinigungsarbeiten: Ich bin es gewohnt, Reinigungsarbeiten sorgfältig und gründlich zu erledigen.

Ich möchte auch neue Fähigkeiten in jedem Job erlangen. Das wird mir helfen, mich zu entwickeln. Ich hoffe, dass meine Qualitäten für eine Stelle geeignet sind, die Sie mir anbieten können. Ich bin eine sehr fleissige, ehrliche und verantwortungsvolle Person. Ich lerne schnell und kann mich an jeden Arbeitsplan anpassen.

Tamilla Viun, Jonenbachstrasse 23
8911 Rifferswil, tamillochka1705@gmail.com

IMPRESSUM

Die Riffi-Zytig erscheint 2-monatlich und wird an alle Haushalte in Rifferswil und Herferswil verteilt.

Gesamtauflage: 640

Redaktion: Christa Brunhart (Leitung),
Christoph Lüthi (Mitglied)

Layout & Satz, Inserate: Christa Brunhart

Druck: Packwerk, Hausen am Albis

Papier: Recycling-Papier Rebello Blauer Engel

Redaktionsschluss: 12. April für Mai/Juni-Ausgabe

Kontakt: riffi-zytig@rifferswil.ch

Homepage: www.rifferswil.ch, Mediadaten, allg. Infos und Archiv der Riffi-Zytig

Postadresse: Gemeindeverwaltung Rifferswil, «Riffi-Zytig»,
Jonenbachstrasse 1, Postfach 17, 8911 Rifferswil

Zustellung: per Post, Streuverwand (unadressiert),
per PDF auf Wunsch – **bitte uns melden**

REFORMIERTE KIRCHE RIFFERSWIL MÄRZ

10. März, Sonntag, 10 Uhr, Ökumenischer Oberämter Gottesdienst mit Suppenzmittag, Thema: Fast Fashion, mit Schüler:innen der Oberstufe. Anschliessend an den Gottesdienst Suppenzmittag und Verkauf von Fairtrade-Produkten mit der Gruppe Welt Oberamt, Pfr. Diakon Matthias Kühle-Lemanski, Pfrn. Elisabeth Armingeon, Musik: Daniel Rüegg, siehe Seite 19

14. März, Donnerstag, 19 Uhr, Singkirche im Chor, Kirche Rifferswil

26. März, Dienstag, 19 Uhr, Riffi- Salon, Engelsaal, Thema: Beten - Stille - Meditation

29. März, Freitag, 10 Uhr, Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, Thema: Ganz werden auch mit Trauer und Verletzung, Pfrn. Elisabeth Armingeon, Musik: Jona Rüegg, Cello & Katrin Müller, Orgel

31. März, Sonntag, 10 Uhr, Ostergottesdienst, Thema: Aufstehen, Pfrn. Elisabeth Armingeon, Musik: Jean-Pierre Weiss, Trompete & Ruth Weiss, Orgel

APRIL

21. April, Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst, Thema: Maria Magdalena - die Frau an Jesus Seite, Pfrn. Elisabeth Armingeon, Musik: Daniel Rüegg

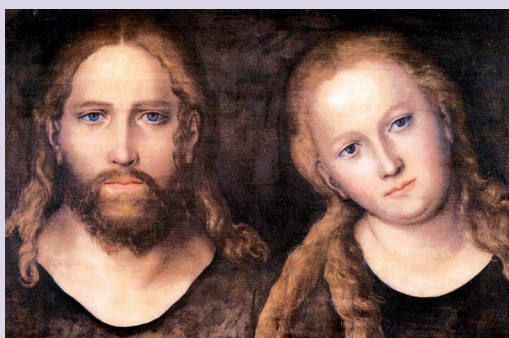


Bild: Lucas Cranach

Gemeindekanzlei reguläre Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.45 Uhr
Mittwoch zusätzlich von 14.00 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten Feiertage

Karfreitag, 29.3., Ostermontag, 1.4., Tag der Arbeit, 1.5.:
jeweils ganzer Tag geschlossen.

Am Karfreitag und Ostermontag bieten wir jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr einen Pikettendienst für Todesfälle an (Tel. Nr. 079 828 08 99).

KATHOLISCHE KIRCHE HAUSEN MÄRZ

1. März, Freitag, 19.30 Uhr, Weltgebetstags-Gottesdienst in der kath. Kirche, mit der ökum. Vorbereitungsgruppe, Musik mit A. Bodenhöfer und dem Sing mit!-Chor

3. März, Sonntag, 11 Uhr, Eucharistiefeier mit Krankensalbung, Musik: Anette Bodenhöfer und Corinna Camacaro (Violine)

10. März, Sonntag, 10 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche Rifferswil, anschliessend Suppenzmittag

24. März, Palmsonntag, 11 Uhr, Palmsonntagsgottesdienst mit Chinderfir, Musik mit A. Bodenhöfer und dem Sing mit!-Chor

28. März, Hoher Donnerstag, 19.30 Uhr, Eucharistiefeier mit der Liturgiegruppe und der 3. Klasse, im Anschluss Stille Anbetung

29. März, Karfreitag, 10 Uhr, Karfreitagswanderung nach Rifferswil mit Familien mit der Pfarrei Mettmens-tetten

15 Uhr, Karfreitagsliturgie mit der Liturgiegruppe

30. März, Ostersonntag, 21 Uhr, Osternachtsfeier, Musik mit A. Bodenhöfer und dem Sing mit!-Chor, anschliessend Eiertütschen

31. März, Ostern, 11 Uhr, Feierlicher Ostergottesdienst mit Musik von José Sifontes und Tobias Loew (Trompete), Chinderfir, anschliessend Eiertütschen

APRIL

7. April, Sonntag, 10 Uhr, Erstkommunion, festliche Eucharistiefeier zur Erstkommunion, Spiel der Harmoniemusik

13. April, Samstag, 17 Uhr, Wortgottesfeier und im Anschluss Spieleabend

GEMEINDE

ABFALLKALENDER



MÄRZ & APRIL



Grüngut

Donnerstag, 7. & 21. März
Donnerstag, 4. & 18. April



Sperrgut

Freitag, 15. März, frühmorgens



Altmittel & Elektrogeräte

Samstag, 16. März, 8-11.30 Uhr
Schulhausplatz Primarschule

Spezielle Daten:

Kehrrichttour vom 01.04.24 nachverschoben auf 02.04.24

MÄRZ



Reanimationskurse
Samstag, 2. o. 23. März, 8 - 12 Uhr,
Aeugst a.A., siehe Seite 15



Backstage Dorbackofen Rifferswil
Samstags, 2. & 16. März, 11-18 Uhr
www.dorbackofen.ch



Café Palaver
jeweils am 1. Montag im Monat,
4. März / 8. April, 13.30-17.00 Uhr,
Törlematt Hausen a.A., Seite 17



Knonaueramt Singt
jeden Dienstag, 19.30-21 Uhr,
Ref. Kirche Affoltern a.A., Seite 12



Biblio 2030
Montag, 11. bis Sonntag, 24. März
Bibliothek Rifferswil, siehe Seite 21

reformierte
kirche knonauer am

Senioren-Essen
Freitag, 8. März, 12 Uhr, Engelscheune



ELKI-Treff (Eltern-Kind-Treff)
Mittwoch, 13. März, 9-11 Uhr, Engel-
scheune (ELKI-Turnen MO 10-11 Uhr)



Waldtag in Rifferswil und Hausen a.A.
Samstag, 16. März, 8.30-15 Uhr,
Treffpunkt: Bushaltestelle Seleger-
Moor, Rifferswil, siehe Seite 16



Werkeltreff «Upcycle your life!»
19. März, 19.19-22.22 Uhr,
in der Bibliothek, siehe Seite 21



SeniorInnen-Morgen, Australien
Mittwoch, 20. März 2024, 9.30 Uhr
Bibliothek Rifferswil, siehe Seite 21



Biblio-Weekend
Samstag, 23. März, 9.30-11.30 Uhr
Bibliothek Rifferswil, siehe Seite 21



Dorfass im Pöstli
Donnerstag, 28. März, 13.30 Uhr,
Restaurant Pöstli

AUSBLICK - MAI & JUNI



Setzlings-Markt
Samstag, 11. Mai, 9-13 Uhr,
siehe Seite 14



Husemer Summer-Sportfäscht
SA&SO, 29.&30.6., siehe Seite 12

APRIL



Kinderartikelbörse
Mittwoch, 3. April, 14-16 Uhr,
Engelscheune, siehe Seite 16



Boule-Spielen
jeden 2. Mittwoch, 3. & 17.4,
15-18 Uhr, Tränkegasse, siehe Seite 17



Jugi «Chratz» Eröffnungsfest
Freitag, 5. April
Jugendraum «Chratz», Hausen a.A.,
siehe Seite 8

reformierte
kirche knonauer am

Senioren-Essen
Freitag, 5. April, 12 Uhr, Engelscheune



Morgenexkursion - Vögel im Park & Frühstück vom Feuer
Samstag, 6., 13. & 20. April, 6-9 Uhr
mit Monika Eichenberger



Backstage Dorbackofen Rifferswil
Samstags, 6. & 20. April, 11-18 Uhr
www.dorbackofen.ch



ELKI-Treff (Eltern-Kind-Treff)
Mittwoch, 10. April, 9-11 Uhr, Engel-
scheune (ELKI-Turnen MO 10-11 Uhr)



Queer im Park - ab 18 Jahren
Samstag, 13. April, 17.30-19 Uhr
Öffentliche Führung mit der Luzerner
Dragqueen, Vio la Cornuta

Frühling im Park
Sonntag, 14. April, 10.30-12 Uhr
mit dem Obergärtner Silvan Fluder

Frühlingskranzbinden
Sonntag, 14. April, 14-16.30 Uhr
mit Monika Baumann



Werkeltreff «Upcycle your life!»
16. April, ab 19.19 Uhr,
Milchstrasse Hofladen



Schule
Rifferswil **Schulferien**
22. April - 3. Mai



Dorfass im Pöstli
Donnerstag, 25. April, 13.30 Uhr,
Restaurant Pöstli